

#### Literatur:

- Meyer Werner und Schwemmer Wilhelm (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler von Mittelfranken XI: Landkreis Lauf an der Pegnitz. R. Oldenbourg Verlag. München 1961
- Schädler Alfred (Hrsg.): Die Kunstdenkmäler von Oberfranken II: Landkreis Pegnitz. R. Oldenbourg Verlag. München 1961
- Schnelbögl Fritz: Auerbach in der Oberpfalz. Aus der Geschichte der Stadt und ihres Umlandes. Herausgegeben und verlegt von der Stadt Auerbach. 1976
- Schütz Martin: Kirche und kirchliche Kunst. Wie die Kunst des Barocks in die Rothenberger Herrschaftskirchen einzog: Hans Adam Doser

- und seine Werkstatt zu Schnaittach. In: Die Fundgrube 25. Jg. Nr. 3 (Febr. 1955) und Nr. 8/9 (Aug./Sept. 1955)
- Schütz Martin: Johann Michael Doser, ein Schnaittacher Bildhauer und Holzschnitzer im Zeitalter des Barock. Zu seinem 200. Todestag. In: Mitteilungen der Altnürnberger Landschaft 5. Jg. Heft 3 (Dez. 1956).
- Stammler Gottfried: Kunstmaler und Bildhauer in der kirchlichen Kunst: Die Bildhauer- und Schreinerfamilie Doser. In: Die Fundgrube 23. Jg. Nr. 3 (März 1953)
- Mai Hartmut: Der evangelische Kanzelaltar. Geschichte und Bedeutung. Niemeyer Verlag. Halle/Saale 1969

## Von den Bundesfreunden Bernward von Possannern ist ein Siebziger

Bfr. Bernward von Possanner erblickte in München am 14. März 1913 das Licht der Welt. In früher Kindheit verlor er seinen Vater. Im Alter von acht Jahren kam er auf die Klosterschule nach Herzogenaurach und verlebte dort eine schöne Kindheit. Nach dem Schulabschluß kehrte er 1927 nach München zurück. Dort absolvierte er eine dreijährige kaufmännische Lehre und erwarb im Abendstudium die Mittlere Reife. Nach erfolgreicher Berufslaufbahn und neun Jahren Militärdienstzeit und Kriegsgefangenschaft gründete er in München die Niederlassung einer chemisch-technischen Fabrik, die er 25 Jahre lang leitete. Bernward von Possanner trat 1958 dem Frankenbund bei und wurde 1978 Vorsitzender der Frankenbundgruppe München. Es ist ihm nach anfänglichen Schwierigkeiten gelungen, die Frankenbund-Abende in München wieder lebendig zu gestalten. erinnert sei hier an den Vortrag über Tilmann Riemenschneider, den Bfr. Museumsdirektor Dr. Hanswernfried Muth 1981 gehalten hat oder an den Vortrag des Bfr. Adolf Lang, "Ansbach, die Perle Mittelfrankens", oder an den Vortrag "Das fränkische Coburg in seiner europäischen Bedeutung", den Bfr. Gerhard Schreier hielt. erinnert sei ferner an die Vorstellung fränkischer Dichter. Bfr. von



Possanner hat sich so um den Frankenbund im allgemeinen und um die Frankenbundgruppe München im besonderen große Verdienste erworben. Die Bundesleitung und der Frankenbund gratulieren herzlich und wünschen noch viele frohe und erfolgreiche Jahre. Der Schriftleiter schließt sich diesen Wünschen auch mit persönlichem herzlichen Gruß an mit der Bitte um Nachsicht wegen des verspäteten Glückwunsches. Er hat von dem festlichen Ereignis erst jetzt Kunde bekommen.

-r/-t

# Fränkisches in Kürze

## Aus Schweinfurt

### I.

Die Stadt Schweinfurt verleiht zum siebenten Mal den Friedrich-Rückert-Preis am 28. Mai. Preisträger ist der Orientalist Universitätsprofessor Dr. Johann Christoph Bürgel von der Islamischen Abteilung der Universität Bern. Der Preis wurde 1965 zum ersten Mal verliehen an die Bfrn. Universitätsprofessorin Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Bonn/Cambridge-USA), 1968 an den verstorbenen Literaturhistoriker Bfr. Dr. Helmut Prang (Erlangen), 1971 an den Übersetzer Professor Albert Theile (Bern), 1974 an den Schriftsteller Jean Mistler (Paris), Mitglied der Academie Francaise, 1978 an den Kammersänger Dietrich Fischer-Dieskau (Berlin), 1980 an den Privatgelehrten Bfr. Dr. Friedrich Schilling (Coburg).

### II.

Die Bürgerliche Schützengesellschaft von 1433 – Freischütz von 1875 Schweinfurt – feierte im Rahmen des diesjährigen Vogelschusses, der auf das Jahr 1787 zurückgeht, vom 8.–18. April, ihr 550jähriges Bestehen. Schirmherr ist Bfr. Oberbürgermeister a. D. Georg Wichterhann, Ehrenmitglied des Historischen Vereins Schweinfurt e. V. – Gruppe des Frankenbundes e. V. –. Die umfangreiche Festschrift gestalteten die Bundesfreunde Dr. Erich Saffert und Heinz Helferich, der auch die Festrede beim Festkommers am 8. April hielt.

**Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum.** Veranstaltungen im Mai: Ausstellung Richard Riemerschmid – Werke und Dokumente bis 22. 5. Führungen: Donnerstag, 5. 5., 20.00 Uhr Dr. med. Claus Pese: Richard Riemerschmid – Werke und Dokumente. Wiederholungen 8. 5., 11.00 Uhr, 19. 5., 20.00 Uhr, 22. 5. 83, 11.00 Uhr. Abendöffnungen jeweils Donnerstag, 20.00 Uhr: 5. 5. Kunst des späten Mittelalters, Kunsthandwerk des späten Mittelalters, mittelalterliche

Glasgemälde, 19. 5. Kunst des Mittelalters, Waffen und Jagd, Kunsthandwerk des 18. Jahrhunderts, Sammlung Schäfer, 26. 5. Kunst des Mittelalters, Kartäuserkirchen Malerei und Plastik des späten Mittelalters, Musikinstrumente.

**Nürnberg:** Ausstellung des Stadtarchivs bis Juni "Strafgerichtsbarkeit in der Reichsstadt Nürnberg" (Pellerhaus, Egidienplatz 23).

**Herrieden:** Während der Festwoche im Juni prägen auch der Musikverein Melk und die Melker Trachtengruppe das Jubiläum. Kloster Melk im malerischen Donauabschnitt Wachau ist eine Herrieder Gründung. – Ein Festzug am 19. Juni ab 13 Uhr stellt die Geschichte der Altmühlstadt dar. Fränk. Landeszeitg. 5. 2. 83

**Bamberg:** 8.–29. 5. Historisches Museum: zwei Sonderausstellungen: Der niederländische Maler Jaap Hartog präsentiert kleinformatige, außerordentlich stimmungsvolle Pasterbilder zum Thema "An den Ufern des Mains". Er ist auch mit einer Buchveröffentlichung zum gleichen Thema, gemeinsam mit Franz Schaub, hervorgetreten. Margret Bungarten (Monheim am Niederrhein): Materialbilder zum Thema "Geld". Unter Verwendung von Münzen und Banknoten hat sie besinnliche und heitere Darstellungen geschaffen. Dienstag–Samstag 9–12 und 14–17 Uhr, Sonn- und Feiertag 10–13 Uhr, Montag geschlossen. Sept.–Okt. Oberfranken im Bild alter Karten.

**Würzburg:** Städtische Galerie, Hofstraße 3, Ausstellung Bildhauer des 20. Jahrhunderts – Arbeiten in Porzellan, 15. 5.–26. 6. 1983.

**Weißenburg/Mfr.:** Die Europäische Märchengesellschaft veranstaltete vom 15. bis 17. April im Rathaus ein Seminar. Ein weiteres findet vom 15. bis 17. Juli statt unter Leitung von Ingeborg Häsing-Eszwein (Tübingen): Märchen und Legende in der indischen Tradition – Vorträge und Märchenstunde. PGr W Nr. 30.

## Aus dem fränkischen Schrifttum

**Herrieden, Stadt an der Altmühl.** Hergsbr.: Stadt Herrieden 1982. 430 SS, gln.

Es gibt viele Heimatbücher. Dies ist ein besonderes, das alle Aufmerksamkeit verdient. Dabei bringt es den Rezensenten in einige Verlegenheit

ob der Fülle des Gebotenen, der Vielfalt des Inhalts, auch der geschmackvollen und gediegenen äußeren und inneren Gestaltung wegen. Wo soll man anfangen? Es gilt aber auch, noch auf etwas anderes hinzudeuten: Ein Hinweis ver-